


Lernziele

- Über die Folgen der Klimaveränderung sprechen Konditionalsätze (Indikativ und Konjunktiv II)
- Aussagen zusammenfassen Unpersönliche Ausdrucksweise
- Ideen für Umweltprojekte formulieren (Passiv, *man / lässt sich / ist ... zu / bar*)
- Einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben Relativsätze mit Präpositionen und mit *wo / was*

S.91 Einstiegsseite

Vorwissen aktivieren, Neugier wecken, Wortschatz erweitern  **A1**

1. Die S sehen die Bilder an und wählen ein Bild aus. EA
 *Vielleicht treffen Sie heute Abend auf dem Nachhauseweg einen Politiker / eine Politikerin. Vielleicht haben Sie die Chance, mit ihm/ihr kurz über eins der fünf Themen auf den Bildern zu sprechen. Wählen Sie ein Bild aus. Welches Problem wird auf dem Bild gezeigt? Was sagen Sie dem Politiker / der Politikerin?*
2. Die S tauschen sich in Kleingruppen aus: Ein S beschreibt das Problem, die anderen hören nur zu und äußern am Ende einen typischen Satz, wie ihn ein Politiker sagen würde: GA
Wir werden schnell und entschlossen handeln. / Das kann so nicht weitergehen!
Hinweis: Hier sollen die Themen noch nicht intensiv diskutiert werden. Es geht hier nur darum, Neugier für die folgenden Lektionsseiten zu wecken.
3. Die S diskutieren die vier Fragen auf der Einstiegsseite im Plenum. PL
4. **Variante:** Die S stellen sich folgende Situation vor: Sie bereiten eine Demonstration gegen Umweltverschmutzung vor und brauchen gute Slogans bzw. Appelle für ihre Plakate. GA
 Bilden Sie Gruppen à 3-4 S. Jede Gruppe schreibt auf ein Poster zu jedem Bild einen Appell an die Menschheit, z.B.: *Produziert weniger Müll!*
 Anschließend werden die Poster ausgetauscht. Jede Gruppe bekommt das Poster einer anderen Gruppe und schreibt weitere Appelle dazu. Wenn es fehlerhafte Sätze auf dem Poster gibt, schreibt die nächste Gruppe den Satz einfach neu darunter.
Hinweis: Es ist hilfreich, zu Beginn dieser Aufgabe die Übung 1 im AH machen zu lassen, damit die S über den entsprechenden Umwelt-Wortschatz verfügen.
 Die Poster werden im Raum (oder außerhalb) aufgehängt und jeder S notiert fünf Sätze, die ihm gefallen, in sein Heft.
 Oder: In Aufgabe C2 auf S. 99 können die S diese Ideen weiterverarbeiten und vielleicht im Umweltclub eine Aktion damit planen.

A Globaler Klimawandel

A1 Wie viel CO₂ kann unsere Erde noch vertragen?

a Wortschatz vorentlasten, Leseverstehen (global): Lücken ergänzen

Hinweis: Umweltschutz und Klimawandel sind sehr komplexe Themen. Je nachdem, wie viel Vorwissen die Klasse mitbringt, entscheiden Sie, wie viele Zwischenschritte Ihre S bei der Textarbeit und beim Sprechen über das Thema benötigen.

Bei dem Lesetext handelt es sich um einen abstrakten Sachtext, in dem Umweltphänomene und deren Auswirkungen auf die Umwelt beschrieben werden. Der Wortschatz besteht aus Fachterminologie, die S werden Schritt für Schritt damit vertraut gemacht.


Wichtig: Informieren Sie auch Ihre S darüber, welchen Lernweg sie gehen. Machen Sie den S deutlich, dass sie den Lesetext auf keinen Fall ganz verstehen müssen, sondern dass sie mithilfe einiger Fachwörter über das Thema sprechen sollen.

AH


Ü1: Wortschatz vorentlasten

Verben der Veränderung in Tabelle sortieren

Schlüsselwörter und Umschreibungen zuordnen

Hinweis: Diese Übung gemeinsam im Unterricht machen. Damit die S die Wortschließungsstrategie üben können  **D3**, sollten sie die Übung möglichst *ohne* die Wortliste im AH auf S. 121 machen.

PA

1. Die S erstellen in Gruppen eigene Lernplakate zu den Verben und den Fachbegriffen.  **C1**
Die Lernplakate können im Laufe der Lektion weiter ergänzt werden und dienen den S während der gesamten Lektion als „Spickzettel“.

GA

Zwischenschritt: Notieren Sie an der Tafel folgende Symbole:

$A \rightleftharpoons B$ *sich verändern*

$A \searrow B$ *sinken / runtergehen*

$A \nearrow B$ *steigen / raufgehen*

Die S suchen im Text Wörter mit diesen drei Bedeutungen und markieren ganz leicht mit Bleistift auf dem Wort die Bedeutung, indem sie das passende Symbol verwenden:

PA

✓ $A \rightleftharpoons B$ verändern/Auswirkungen/... Z. 5, 33, 38/39, 47/48, 50, 59

$A \nearrow B$ der Anstieg/ansteigen/... Z. 8, 11, 13, 22, 25, 26, 28, 32, 34, 41, 45/46, 52, 61, 63

$A \searrow B$ weniger/zurückgehen/... Z. 44, 54, 57

2. Die S lesen die Wörter im Kasten (die Umschreibungen im AH in Ü1 S. 109 helfen dabei) und wählen das passende Bild auf der Einstiegsseite S. 91 und den Seiten 92-93 dazu aus. (Es gibt nicht zu allen Begriffen ein passendes Bild.)

PA

Hinweis: Es wäre gut, wenn Sie zu den Themen *Anstieg des Meeresspiegels / Landwirtschaft / Nahrungsmittelproduktion* Bilder mit in den Unterricht bringen könnten. Eine gute Quelle ist: www.goethe.de/klima



Zwischenschritt: Notieren Sie an der Tafel (durcheinander) die Übersetzung zu den Begriffen im Kasten (siehe dazu die Liste im AH auf S. 121). Die S ordnen die deutschen Begriffe und die Übersetzungen allein zu.

EA


3. Die S vergleichen die Lösung mit ihren Nachbarn.

PA

4. Einstieg in das Thema des Lesetextes

Notieren Sie das Thema *Globaler Klimawandel* an der Tafel. Lesen Sie gemeinsam den Abschnitt Z. 1-5.


PL

Einige S erklären der Klasse das Thema *Globaler Klimawandel*, indem sie als Experten vor die Klasse treten  **I4** und kurz auf Französisch folgende Begriffe erklären:

Treibhausgase, Atmosphäre, Temperaturerhöhung, Klimawandel, Kohlendioxid, Wetterextreme, Überschwemmungen

Sie sollten dabei möglichst auch ein einfaches Schaubild an die Tafel zeichnen, um die Begriffe besser erklären zu können. Dazu haben sich die S zu Hause vorbereitet, d.h. Sie müssten diesen Schritt in der Unterrichtsstunde vorher besprechen.

5. Hypothesen bilden

 *Der globale Klimawandel bringt Veränderungen. Was passiert bei uns / in unserem Land, wenn es immer wärmer wird? Was glauben Sie?* Sammeln Sie die Ergebnisse an der Tafel.

PL

✓ *Mögliche Antworten:* weniger Wasser für uns – trockene Böden – die Tierwelt verändert sich – Pflanzen vertrocknen – weniger Nahrungsmittel – ...

6. Leseverstehen (global)

Die S machen die Aufgabe A1a.

PA


Hinweis: Notieren Sie an der Tafel einen Lösungstipp für Ihre S:

Z. 6–31 *weniger Wasser / Anstieg des Meeresspiegels / Die zunehmenden Wetterextreme*

Z. 32–71 *mehr Krankheiten / Landwirtschaft / Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen / Nahrungsmittelproduktion*

Variante: Pro Reihe eine Gruppe bilden: Gruppe 1 liest Abschnitt Z. 6-31, Gruppe 2

PA

Abschnitt Z. 32-71. Immer zwei S machen die Aufgabe in etwa fünf Minuten. Sie sollen den Text dabei nur überfliegen (also nicht detailliert lesen).  **B1**

7. Die S vergleichen die Lösung mit den S aus derselben Gruppe.

GA

8. Die S bilden mit den S vor oder hinter ihnen, die den anderen Textabschnitt gelesen haben, eine neue Gruppe. 🗣️ Welche Veränderungen bringt der Klimawandel? Was steht in Ihrem Textabschnitt? GA
9. Lesen Sie den gesamten Text laut vor.
Bei jeder Lücke machen Sie eine Sprechpause und warten, bis die Klasse Ihnen die fehlenden Wörter vorspricht. Sie sagen (auch bei Fehlern) nichts, sondern warten so lange, bis die richtige Antwort kommt, dann erst lesen Sie den Text weiter. PL
✓ A1a: 1. der Anstieg des Meeresspiegels / 2. Die zunehmenden Wetterextreme / 3. weniger Wasser / 4. Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere / 5. die Landwirtschaft / 6. Nahrungsmittelproduktion / 7. mehr Krankheiten
10. Die S notieren die Sätze mit den Lösungswörtern komplett (mit Nummerierung) in ihrem Heft. Das ist für die folgende Aufgabe wichtig.

b Leseverstehen (detailliert)

1. **Wortschatz vorentlasten**
Bilden Sie Kleingruppen. Jede Gruppe ist verantwortlich für *eins* der Umweltprobleme, die in a bis h beschrieben werden. In großen Klassen sind mehrere Kleingruppen für ein Thema verantwortlich. 🗣️ Lesen Sie „Ihren“ Halbsatz in der Gruppe. Ihre Aufgabe ist: Finden Sie eine Umschreibung. Was bedeutet „Ihr“ Halbsatz? GA/PA
2. Die einzelnen Gruppen erklären die Bedeutung ihres Halbsatzes der gesamten Gruppe. PL
✓ z.B.: Regenwälder = ein Wald, dort regnet es viel, es wachsen viele große Bäume
3. Die Gruppen machen jetzt die Aufgabe und ordnen die Sätze zu. GA/PA
Geben Sie den S einen Tipp, wie sie die Aufgabe lösen können: 🗣️ *Erstens: Markieren Sie alle Schlüsselwörter in den Halbsätzen 1-8. Zweitens: Lesen Sie einen der acht Sätze. Drittens: Suchen Sie die passende Stelle im Text. Die Schlüsselwörter helfen dabei. Viertens: Wenn Sie das Schlüsselwort im Text gefunden haben, lesen Sie noch 2-3 Zeilen rund um die Textstelle. Fünftens: Wählen Sie aus den Sätzen a-h den passenden Satz aus. Zeigen Sie diese Strategie an einem Beispiel, z.B. Satz 4*
✓ A1b: 1c (Z. 2-4) / 2g (Z. 10/11) / 3b (Z. 13-19) / 4h (Z. 51-53) / 5e (Z. 28-31) / 6f (Z. 32-36) / 7a (Z. 45-49) / 8d (Z. 48-50)
4. Ergebnisse im Plenum vergleichen. Gehen Sie dazu möglichst chronologisch vor, damit die S die Textstelle sofort finden: zuerst Aufgabe 1c in Z. 2-4, dann Aufgabe 2, 3, 5, 6, 7, 8, 4 PL
5. Die S formulieren einige der Sätze 1-8 neu und beschreiben dabei die möglichen Folgen für die eigene Region, z.B.: *Wenn der Meeresspiegel immer mehr ansteigt, dann könnten die Küstenstädte xy überschwemmt werden.* PA

Variante: Falls Ihre Klasse an dem Thema interessiert ist und sich noch intensiver in Arbeitsgruppen oder im Deutschclub damit befassen möchte, dann können Sie den S auch mit der Methode *Reziprokes Lesen* 🗣️ **B6** ein Erfolgserlebnis zum Textverständnis verschaffen. GA

Zusatzaufgabe: Aussprachetraining: Wortakzent PL

Lesen Sie folgende Schlüsselwörter aus dem Text A1 mit dem richtigen Wortakzent vor:
Treibhausgase / Atmosphäre / Temperaturerhöhungen / verursachen / Klimawandel / Meeresspiegel / Überschwemmungen / Erhöhung / Erdtemperatur / verfügen / Temperaturanstieg / Aussterben / Kohlendioxid-Gehalt / Verdoppelung des CO₂-Gehalts (gesprochen: C - O - 2) / beschleunigen / Auswirkungen / zunehmende / Trockenheit / Ernten / Landwirtschaft / Rückgang / Hunger / Erwärmung / WHO (gesprochen: W - H - O) / Durchfallerkrankungen / Unterernährung / Gesundheitsfolgen

Bei jedem Wort machen Sie eine Pause, damit die gesamte Klasse das Wort im Chor wiederholen kann.

Hinweis: Wörter werden hier nicht erklärt, weil es in den Übungen 2-3 im Arbeitsheft Hilfestellungen zum Verstehen gibt.



Globaler Klimawandel

Vielleicht können Sie fächerübergreifend mit Chemie-, Biologie- und Physiklehrern das Thema *Klimawandel* behandeln:

Hier finden Sie ein paar Arbeitsblätter für deutsche Schulklassen verschiedener Niveau- und Altersstufen zum Thema. Sie können sich damit auch selbst über das Thema informieren oder Ideen aus den Arbeitsblättern in Ihren Unterricht übernehmen:



<http://germanwatch.org/rio/ab-allg.pdf>

www.google.de → Wiki Bildungsserver Unterricht zum Klimawandel

www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/umwelt/index.html

www.lehrer-online.de → Meine Klimafragen

Klimawandel interaktiv im Internet dargestellt: <http://klimawandel-bekaempfen.dgyn.de/klimawandel-im-ueberblick/>

GR1 Konditionalsätze (Indikativ)

1. Lesen Sie den ersten *wenn*-Satz vor: ☞ *Wenn große Mengen an Treibhausgasen ...* PL
☞ *wenn*-Sätze kennen Sie schon. Das können Konditional- oder Temporalsätze sein. Hier ist es ein Konditionalsatz. Im Text finden Sie zwei andere Möglichkeiten, einen Konditionalsatz auszudrücken.

2. Schreiben Sie den zweiten Beispielsatz an die Tafel: EA
Nehmen die Wetterextreme zu ...
Die S formulieren den Satz um und machen einen *wenn*-Satz daraus:
Wenn die Wetterextreme zunehmen, ...

3. Schreiben Sie die beiden Varianten untereinander an die Tafel. PL
Erklären Sie den Unterschied bei der Satzbildung und markieren Sie in beiden Sätzen das Verb.

Wenn die Wetterextreme zunehmen,
gibt es immer mehr Dürren und Überschwemmungen.

Nehmen die Wetterextreme zu,
gibt es immer mehr Dürren und Überschwemmungen.

Bei ...

4. Lesen Sie die nominale Variante vor: ☞ *Bei einem Rückgang der ...* EA
Geben Sie den S die Aufgabe: ☞ *Machen Sie aus den Sätzen an der Tafel nun einen Satz mit Präposition und Nomen im Nominalstil – wie im Beispiel.*

5. Ergebnisse im Plenum sammeln. PL
Notieren Sie den Satz in der richtigen Form an der Tafel. Es gibt zwei Möglichkeiten:
Bei einer weiteren Zunahme der Wetterextreme ... / Bei zunehmenden Wetterextremen ...
Am Ende soll der Satz in allen drei Konditionalsatz-Varianten an der Tafel stehen (genauso wie in der Tabelle in GR1).

c Grammatik: Konditionalsätze umformen

Hinweis: Zu erklären sind hier: erstens die Verbstellung im Konditionalsatz mit und ohne *wenn*; zweitens die Stellung des Kommas zwischen Nebensatz und Hauptsatz; drittens die Umformung von Verben in Adjektive (im Partizip I) oder in Nomen: ... *zunimmt* – *zunehmende ...*, *die Zunahme der/des ...*

1. Notieren Sie die zwei Beispielsätze an der Tafel. Markieren Sie das Partizip Präsens *zunehmender*, das Verb *zunimmt* und das Komma im *wenn*-Satz. PL
2. Notieren Sie Satz 1 an der Tafel. Die S diktieren Ihnen den *wenn*-Satz. Sie korrigieren nicht, sondern bitten die Klasse, die richtige Lösung allein zu finden. 🗨️ E1 PL
3. Die S machen die Sätze 2-5 zu zweit. PA

4. Die S vergleichen ihre Lösung mit der Nachbargruppe. GA
5. Immer ein S diktiert Ihnen einen Lösungssatz. Sie notieren ihn an der Tafel und markieren dabei das Verb und ggf. das Komma. PL
- ✓ A1c: 1. Wenn das Kohlendioxid in der Luft weiter ansteigt, wird es ... / 2. Bei zunehmender Trockenheit ... / Bei Zunahme der Trockenheit ... / 3. Wenn die Ernten zurückgehen, wird es mehr ... / 4. Wenn die Temperaturen steigen, ... / Wenn sich die Temperaturen erhöhen, ... / Wenn die Temperaturen nach oben gehen, wird es mehr ... / 5. Bei immer heißerem Wetter ... / Bei immer höheren Temperaturen ... / Bei einem Anstieg der Temperaturen ...
- AH** Ü3a: Leseverstehen (selektiv-detailliert) PA
 Ü3b: Nominale Ausdrücke ergänzen
 Ü3c: Konditionalsätze mit oder ohne *wenn* ergänzen



Den Wortakzent summen

Notieren Sie die sechs Wortpaare an der Tafel. Die S arbeiten zu zweit.

👤 Ihre Aufgabe: Ein S sagt eine Nummer und summt dann eines der beiden Wörter vor, z. B. Nummer 4: Klimawandel = M m m m = (Das sind vier Silben, die erste Silbe wird betont.) Also einer summt und der zweite hört zu und nennt das passende Wort. Dann die Rollen wechseln.

1. Treibhausgase / Atmosphäre
2. Temperaturerhöhungen / Überschwemmungen
3. verursachen / zunehmende
4. Klimwandel / Erhöhung
5. Meeresspiegel / Kohlendioxid
6. Auswirkungen / Rückgang

PA

GR2 Konditionalsätze (Konjunktiv II)

Lesen Sie gemeinsam mit den S die Beispielsätze im GR-Kasten. PL
 Die S notieren die Sätze im Heft und markieren die Verben im Hauptsatz und im Nebensatz mit *wenn* und das Komma.

d Grammatik: Konditionalsätze im Konjunktiv II ergänzen

1. Die S machen die Aufgabe. EA
2. Mit der Methode *Placemat* die Ergebnisse sichern. 📌 J5 Auf einem Blatt Papier steht in der Mitte der Satzanfang. Immer 3-4 S in einer Gruppe notieren den Folgesatz in einer Ecke des Blattes (gleichzeitig). Dann wird der Zettel so lange gedreht, bis alle S die Lösungssätze der anderen gelesen haben. Auf der Rückseite wird der nächste Halbsatz in der Mitte notiert und genauso wie oben weiter verfahren. GA
- ✓ A1d: *Sollte das gesamte Eis der Antarktis tauen, könnten viele Küstengebiete überschwemmt werden / könnten 22 Küstenstädte der 50 größten Städte der Welt überschwemmt werden. // Es wird am Amazonas weniger regnen, wenn sich der CO₂-Gehalt weiter erhöhen/verdoppeln würde. // Wenn es immer häufiger zu Dürren und Überschwemmungen kommt, würden in zahlreichen Gebieten die Ernten zurückgehen. / würde es immer mehr Hunger auf der Welt geben. / würden immer mehr Menschen sterben. // Würde es im Süden um ein Grad wärmer, würden jährlich 300.000 Menschen mehr an Durchfallerkrankungen, Malaria und Unterernährung sterben.*
- AH** Ü4: Konditionalsätze im Konjunktiv II: Sätze umformen HA
 Ü5: Konditionalsätze im Konjunktiv II Vergangenheit (mit und ohne Modalverb): Sätze aus Ü4 umformen

A2 Projekt: Klimawandel bei uns 📌 I6, I7

Die S machen die Aufgabe in Gruppen. Jede Gruppe darf das Thema frei wählen. Geben Sie den S aber noch weitere Themen zur Wahl. GA
 Das könnte auch eine Aktivität für den Deutschclub sein. 📌 I2

Weitere Themen zum Klimawandel in Afrika finden Sie hier:



Klimakonferenz Afrika:

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/tag/un-klimakonferenz/

Freiwilligenarbeit zum Klimaschutz in Afrika:

www.freiwilligenarbeit.de/volunteering-afrika-naturschutz.html

Oder: Die S schreiben einen Bericht über eine Person, die in Afrika an einem Umweltprojekt mitgewirkt hat:



Bericht 1: www.fluter.de/de/image/erfahrungen/5966/

Bericht 2: www.stern.de/wirtschaft/arbeit-karriere/arbeit/helge-eberbach-umweltberater-auf-sansibar-638370.html

Hinweis: Um mehr Öffentlichkeit in der Schule oder in der Gemeinde zu erreichen, könnten die S im Deutschclub auch Poster in ihrer Landessprache erstellen.



Zusatzaufgabe: Plakatpräsentation zur Klimaveränderung, siehe dazu folgenden Projektvorschlag: www.hueber.de/ausblick → Lehren → Band 2 Lektion 5

A3 Sprachvergleich

- Die S machen die Aufgabe
Variante **G1** oder *Placemat* **J5** mit einem Satz pro Gruppe.
- Vier S, die einen der vier Sätze übersetzt haben, kommen nach vorn und schreiben den übersetzten Satz an die Tafel. Die Klasse sucht gemeinsam nach der besten Lösung.
✓ A3: Musterlösung
 - Si les extrêmes climatiques continuent de s'accroître, il y aura de plus en plus de sécheresses et d'inondations.
 - Lorsqu'on produit de grosses quantités de gaz à effet de serre, il s'ensuivent des augmentations de températures.
 - Si la teneur en dioxyde de carbone devait doubler, les forêts tropicales d'Amazonie mourraient peut-être.
 - Selon les indications de l'Organisation mondiale de la santé (OMS), 300.000 personnes au moins mourront chaque année de la montée des températures d'un degré, plutôt que des maladies diarrhéiques, du paludisme et de sous-alimentation.

B Was tust du für die Umwelt?

B1 Ein E-Mail-Projekt

Vorbereitung: Sie bringen eine Tüte mit unsortiertem (sauberen) Müll mit oder Zettel, auf denen jeweils ein „Stück Müll“ steht: aus Plastik (z.B. Plastiktüte), Papier (z.B. Zeitung), Glas (z.B. Flasche), oder Biomüll (z.B. Bananenschalen).

Zeichnen Sie vier Mülleimer an die Tafel, beschriftet mit den Wörtern *blau, gelb, braun und grün*.

Einstiegsaktivität: Einige S kommen einzeln nach vorn und werden zum „perfekten Mülltrenner“. Die Klasse hilft ihnen dabei.

Wir trennen heute mal den Müll. Wichtig und immer daran denken: In den blauen Eimer kommt Papiermüll, in den gelben Eimer Plastikmüll, in den braunen Eimer kommt Biomüll, in den grünen Eimer Altglas.

Jeder S greift blind in die Tüte, nimmt ein Stück Müll heraus, sagt das Wort laut für alle hörbar: „*Ich habe hier ... Das kommt in die blaue/gelbe/braune/grüne Tonne, oder?*“ Die Klasse hilft evtl.

PL



Mülltrennung in den D-A-CH-Ländern

Unter Mülltrennung versteht man das getrennte Sammeln unterschiedlicher Sorten von Müll. Der Zweck ist, die normale Abfallmenge zu verringern, um (z.B. als Privatmensch) Kosten bei der Müllabfuhr zu sparen und um sich umweltbewusst zu verhalten, weil durch Recycling von Müll die Müllmenge geringer wird und Wertstoffe wie Plastik, Glas und Papier etc. wiederverwertet werden: z.B. Altplastik wird zu Parkbänken.

Statistik: Welcher Müll wird wie oft getrennt?

<http://de.statista.com> → Mülltrennung → Verhalten

Kurze Lerneinheit zur Mülltrennung: www.hueber.de → Landeskunde → Wirklich wahr? → Müllers Müll



a Leseverstehen (global, detailliert)

1. **Einstieg: Vorwissen aktivieren, Neugier wecken** **A1**
Schreiben Sie folgende Begriffe in drei Spalten an die Tafel: *Umweltschutz zu Hause / Umweltschutz in meiner Heimatregion / allgemeine Umweltschutzaktivitäten* PL
2. **Vorwissen aktivieren**
 Was wissen Sie schon über die Mülltrennung in Deutschland bzw. Europa? Haben Sie schon mal davon gehört? Was? Ergebnisse im Plenum sammeln. PL
3. Die S diskutieren ein paar Minuten zu zweit, was man zu Hause, im eigenen Ort oder in der Schule etc. machen könnte, um etwas für die Umwelt zu tun bzw. umweltbewusst zu handeln. PA
4. **Leseverstehen (global)**
 Finden Sie ganz schnell heraus, ob die Schüler/innen in den E-Mails bei sich zu Hause, in ihrer Heimatregion oder allgemein etwas für den Umweltschutz tun. Ganz wichtig dabei ist: Lesen Sie die Texte nicht genau, sondern überfliegen Sie diese nur. Die S lesen die E-Mails global und ergänzen die Namen in der Tabelle (aus Punkt 1). **B1** EA
5. Ergebnisse im Plenum sammeln. PL
✓ Umweltschutz im eigenen Haus: Isabell, Evelyn, Martin
Umweltschutz in meiner Region: Amir, Aza, Abayomi
Umweltschutz in meiner Schule/im Wald: Katrin, Tobias, Badawi
6. Die S lesen die wichtigen Wendungen im Kasten. Machen Sie mit den S gemeinsam die Aufgabe B1a mit Isabells und Abayomis E-Mail. PL
✓ B1a (Musterlösungen)
Isabell: *Isabell schützt die Umwelt, indem sie zu Hause Müll trennt. Sie ist genervt, weil ihre Eltern immer mit dem Auto fahren.*
Abayomi: *Abayomi findet es wichtig, dass Menschen sich für die Umwelt engagieren. Er legt besonderen Wert auf Umweltbewusstsein. Er ist der Meinung, man sollte sich unbedingt für die Umwelt engagieren. Er engagiert sich für das Pflanzen von Bäumen.*
7. **Leseverstehen (detailliert)**
Die S machen die Aufgabe B1a. Dazu bilden Sie drei Gruppen. Jede Gruppe ist für drei E-Mails (zu einem der drei Themenkreise – siehe Punkt 4 oben) verantwortlich. Pro E-Mail schreiben sie zwei Sätze. Die Wortschatzliste im AH auf S. 121 hilft dabei. GA
8. Ergebnisse im Plenum vergleichen.
✓ B1a (Musterlösungen):
Katrin: *Katrin engagiert sich für die Renaturierung der Emscher. Sie schützt die Umwelt, indem sie neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen gestaltet.*
Evelyn: *Evelyn ist genervt, weil ihre Mutter immer die Heizung hochstellt statt sich wärmer anzuziehen. Sie schützt die Umwelt, indem sie die Heizung niedriger dreht.*
Tobias: *Tobias findet es wichtig, etwas für bedrohte Tiere zu tun. Er legt besonderen Wert darauf, Produkte zu boykottieren, für die bedrohte Tiere getötet werden. Er ist der Meinung, man sollte keine Produkte kaufen, für die bedrohte Tiere getötet werden. Er engagiert sich für bedrohte Tiere. Er ist genervt, weil nur noch mit Boykott etwas erreicht werden kann.*
Martin: *Martin schützt die Umwelt, weil sein Vater Sonnenkollektoren aufs Dach gebaut hat und weil man dadurch den Stromverbrauch reduzieren kann. Martins Vater legt besonderen Wert auf das Energiesparen.*

- ✓ **Badawi:** *Badawi fand es am Anfang nicht so wichtig, die Schule aufzuräumen. Er ist der Meinung, man sollte einmal im Jahr die Schule saubermachen. Er engagiert sich für ein sauberes Schulhaus.* PL
- Amir:** *Amir findet es wichtig, keine Pflanzenschutzmittel mehr für die Landwirtschaft zu benutzen. Er ist der Meinung, man sollte ohne Chemie etwas gegen die Schädlinge tun. Er ist genervt, weil durch chemische Mittel der Boden zerstört wird und die Ernten kleiner werden.*
- Aza:** *Aza schützt die Umwelt, indem er Plastiktüten am Meer einsammelt. Er ist genervt, weil eine Woche später wieder alles voll mit Müll ist.*

b Mündlicher Ausdruck: Meinungs austausch zu Umweltaktivitäten

- Die S machen die Aufgabe zuerst allein. Notieren Sie die drei Fragen nebeneinander an der Tafel: *Sinnvolle Umweltschutz-Aktivitäten? Weniger sinnvolle? Durchführbare Umweltschutz-Aktivitäten bei uns?* ➔ A3 EA
 - Die S diskutieren zu zweit über die Fragen. Die Wendungen im TB auf S. 169 helfen dabei. PA
 - Gemeinsam im Plenum darüber diskutieren. PL
Hinweis: Wenn Sie diese Aufgabe in diesen drei Schritten machen, fällt es den S leichter, die Schreibaufgabe in Ü6 im AH zu machen.
- AH** Ü6: Schreibtraining: Eine persönliche E-Mail schreiben HA

GR3 Unpersönliche Ausdrucksweise (Passiv, man, lässt sich, ist ... zu, bar)

- Die S lesen abwechselnd einen Beispielsatz aus der Tabelle laut vor. Und Sie fragen jedes Mal, welche handelnde Person hier im Hintergrund bleibt bzw. unwichtig ist. PL
Dann lesen Sie gemeinsam die E-Mail von Aza.
- 👤 Hier beschreibt Aza ein persönliches Erlebnis. Die handelnden Personen sind auch wichtig. Passiv oder eine unpersönliche Ausdrucksweise würden hier keinen Sinn ergeben.

c Grammatik: Beispiele für unpersönliche Ausdrucksweise im Text suchen

- Sie schreiben zuerst an die Tafel, wie viele Beispiele es pro unpersönliche Ausdrucksweise zu finden gibt: PL

Passiv: 6x man: 2x lässt sich: 4x ist ... zu: 2x -bar: 1x

Die S machen die Aufgabe zu zweit.

- Die S vergleichen die Ergebnisse mit ihren Nachbarn. PA
 - Zur Ergebnissicherung werden jetzt *nicht* alle Textstellen im Plenum gesammelt, sondern es wird im Plenum nur über Probleme geredet. PL
👤 Haben Sie alle Textbeispiele gefunden? Bei welcher Ausdrucksweise gab es Probleme?
- ✓ B1c: **Isabell:** sich recyceln lässt / wird gesammelt // **Katrin:** wird ... geredet / wird ... gestaltet // **Evelyn:** ist ... auszuhalten // **Tobias:** sollte man / getötet werden / wie sich ... lässt // **Martin:** Damit lässt sich // **Badawi:** ist ... vertretbar / Man passt ... auf // **Amir:** wird zerstört / was sich ... machen lässt // **Aza:** --- // **Abayomi:** wird weggespült / ist ... nicht zu retten

- AH** Ü7: Wortbildung: Adjektive auf *-bar* und *-lich* HA
Ü8: Meinung äußern: Sätze ergänzen
Ü9: Besuch in einer Bibliothek: *können* oder *müssen*, Sätze ergänzen



Aktiv für den Umweltschutz

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Bildungsoffensive der UNESCO und z.B. des (deutschen) Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dank dieser Initiative kann jeder aktiv an Projekten mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung teilhaben. Unter anderem geht es darum, gemeinsam und nachhaltig Entwicklungsprozesse lokal wie auch global in Gang zu setzen. Seit 2005 bewertet die deutsche UNESCO-Kommission bundesweit über 1.500 Projekte sowie zahlreiche deutschlandweite Maßnahmen.

Falls Sie an Ihren Schulen Aktionstage zum Thema *Umwelt* durchführen möchten, hier ein paar Links mit Ideen von deutschen und europäischen Institutionen und deutschen Schulen:



www.umweltschulen.de/umweltschutz.html

www.umwelt-baut-bruecken.de/2075.html

www.greenhero.eu/

www.das-nelly.de → Schule der Zukunft

www.kreis-wesel.de → Umweltbewusste Schulen



Die Klasse singt zusammen den Müll-Rap, hier ein Beispiel:

<http://vs-material.wegerer.at/musik/lieder/muellrap.pdf>

Falls Sie einen Rhythmus dazu brauchen, dann hören Sie unter

www.youtube.com → *Das Rap-Huhn*

Oder mit dem Lied *He Du Da* von den Müllpiraten www.muellpiraten.de

B2 Interview mit den Umweltaktivistinnen Tanja (17) und Simone (18)

Hinweis: Aufgabe und Hörtext sind komplex, d.h. für das erfolgreiche Hörverstehen brauchen die S Ihre Hilfe und Zwischenschritte. Die S müssen z.B. mit dem Thema *Interview von Umweltaktivistinnen* vertraut gemacht werden, die Aufgabenstellung Multiple-Choice mit Strategien bewältigen und drei weibliche Stimmen beim Hören unterscheiden können, damit sie wissen, was Tanja, Simone und die Journalistin sagen. Deswegen nutzen Sie das umfangreiche Zusatzangebot an Zwischenschritten, Ihre S haben so einen größeren Hörerfolg.

Vorbereitung: Wenn möglich, bringen Sie Fotos, Broschüren o.Ä. von *Greenpeace Africa* in den Unterricht mit. Hier finden Sie die Adresse der Greenpeace-Büros in Afrika:



www.greenpeace.org/africa/fr/

Wenn Sie bei Google (Bilder) nach *Greenpeace* und *Sprüche* suchen, finden Sie viele interessante Plakate und Werbesprüche. Notieren Sie einige an der Tafel.

PL

1. Einstieg: Vorwissen aktivieren, Neugier wecken A1

Die Gruppen à 3-4 S betrachten das von Ihnen mitgebrachte Greenpeace-Material und/oder lesen die Greenpeace-Sprüche an der Tafel und diskutieren über zwei Fragen. Notieren Sie diese an der Tafel:

GA

1. Um welches Thema geht es hier?

2. Wer oder was ist Greenpeace?

2. Ergebnisse im Plenum sammeln und evtl. ein paar Fakten zu Greenpeace ergänzen.

PL




Greenpeace

Greenpeace wurde 1971 von Friedensaktivisten in Vancouver, Kanada, gegründet. Es ist eine politische Non-Profit-Organisation, die weltweit aktiv ist und den Umweltschutz zum Thema hat. Sie wurde vor allem durch Kampagnen gegen Atomwaffentests und Aktionen gegen den Walfang bekannt. Später konzentrierte sich die Organisation darüber hinaus auf weitere Themen wie Überfischung, globale Erwärmung, Zerstörung von Regenwäldern und Gentechnik.

Greenpeace finanziert sich allein über Spenden. Die Organisation hatte nach eigenen Angaben im Jahr 2012 weltweit rund drei Millionen Fördermitglieder und beschäftigte rund 2.400 Mitarbeiter. *Greenpeace Deutschland* hatte im Jahr 2012 mehr als 580.000 Fördermitglieder. Es gibt über 40 *Greenpeace*-Büros weltweit.



www.greenpeace.de, www.greenpeace-magazin.de

3. **In den Hörtext einführen: Sprecherinnen vorstellen**
 Stellen Sie kurz die drei Personen vor, die im Hörtext zu Wort kommen:  Tanja und Simone sind Umweltaktivistinnen, d.h. sie engagieren sich für die Umwelt und arbeiten für Greenpeace. Die Journalistin macht ein Interview mit Tanja und Simone, weil sie etwas über ihre Motive, Gedanken und Gefühle erfahren möchte. PL




Umweltaktivisten





Umweltbewegungen und ihre Mitstreiter, die sog. Umweltaktivisten, setzen sich für einen grundlegenden Wandel im Verhältnis von Mensch und Umwelt ein. Hier finden Sie noch mehr Informationen dazu: <http://kids.greenpeace.de> → Tipps und Ideen zum Klimaschutz



Hinweis: Erleichtern Sie den S das Hörverstehen und geben Sie ihnen vor dem Hören und während des Hörens einen groben Überblick über den Verlauf des Interviews – siehe Tafelbild im nachfolgenden Punkt 4.

4. Übertragen Sie die folgende Übersicht über die groben Inhalte von  Track 52-56 an die Tafel. Die S übertragen sie in derselben Form in ihr Heft. PL

52	J:	Wie lange bei Greenpeace? Wie dazu gekommen?	<input checked="" type="checkbox"/>
	T:	Seit 1 Jahr – wichtig: informiert sein, andere informieren	<input type="checkbox"/>
	S:	Seit 3,5 Jahren – wichtig: etwas Sinnvolles machen Mit dem Umweltschutz bei sich zu Hause anfangen	<input type="checkbox"/>
53	J:	Konkrete Arbeit?	<input type="checkbox"/>
	T:	Greenpeace-Aktion: Mit den Menschen auf der Straße sprechen: Welchen Fisch darf man noch kaufen?	<input type="checkbox"/>
54	S:	Treffen im Greenpeace-Büro, Aktionen vorbereiten Arbeit manchmal demotivierend, macht aber auch Spaß	<input type="checkbox"/>
55	J:	Kein Geld für die Arbeit: Ist das kein Problem?	<input type="checkbox"/>
	T:	Nein, Arbeit macht Spaß, nette Leute	<input type="checkbox"/>
56	S:	Greenpeace als Kind kennengelernt, fasziniert von Aktionen	<input type="checkbox"/>
	J:	Später bei der Jobsuche davon profitieren?	<input type="checkbox"/>
	T:	Weiß noch nicht, wahrscheinlich Job im sozialen Bereich	<input type="checkbox"/>
	S:	Nützlich, man lernt viel, nach dem Abi 1 Jahr ins Ausland	<input type="checkbox"/>
	J:	Danke	<input type="checkbox"/>

5. **Hörverstehen (global)**
 Die S hören den Text  Track 52-56, aber zwischen den einzelnen Tracks mit Pausen. EA
 Nach jedem Hörabschnitt markieren Sie in der rechten Spalte mit einem Häkchen ✓, wenn Sie etwas zu diesem Inhalt gehört haben.
6. Gut wäre es, wenn Sie dann den Hörtext  Track 52 bis  Track 56 ohne Pausen noch einmal vorspielen, damit die S selbst herausfinden, ob und an welcher Stelle ihnen beim Hören etwas entgangen ist. EA
 Damit wäre auch in der nächsten Phase bei Aufgabe B2 ein viel größeres Verständnis da und der Lernerfolg größer.
7. **Hörverstehen (detailliert)**
 Die S hören den Text in einzelnen Abschnitten an: EA
- ◀ Track 52 zu # 1 + 2 + Pause
 - ◀ Track 53 zu # 3 + Pause
 - ◀ Track 54 zu # 4 + 5 + 6 + Pause
 - ◀ Track 55 zu # 7 + Pause
 - ◀ Track 56 zu # 8 + 9 + Pause

Hier finden die einzelnen Lernschritte zu jedem Hörabschnitt. Schreiben Sie den Ablauf auch in Kurzform an die Tafel (s. Tafelbild unten). PL

1. 🎧 Lesen Sie die Aufgaben 1 und 2 / Aufgabe 3 / Aufgaben 4-6 / Aufgabe 7 / Aufgaben 8-9.
 2. 🎧 Unterstreichen Sie Schlüsselwörter. Informieren Sie sich ggf. in der Wortliste im AH S. 121 über die Bedeutung einzelner Wörter oder fragen Sie Ihre Nachbarn.
 3. 🎧 Stellen Sie Vermutungen an, ohne den Text zu hören: Was glauben Sie? Wie lautet die richtige Lösung?
 4. 🎧 Hören Sie zu und lösen Sie die Aufgaben.
 5. 🎧 Vergleichen Sie das Ergebnis mit ihren Nachbarn.
 6. 🎧 Was ist die richtige Lösung? Notieren Sie die Lösung an der Tafel.
🎧 Hand hoch. Wer will, dass ich diesen Hörtext-Abschnitt noch einmal vorspiele?
Sobald sich ein S meldet, spielen Sie diesen Hörtextabschnitt noch einmal vor.
- ✓ B2: 1c / 2b / 3b / 4c / 5a / 6a / 7c / 8c / 9a

1. Aufgaben 1 und 2 / Aufgabe 3 / Aufgaben 4-6 / Aufgabe 7 / Aufgaben 8-9
2. Schlüsselwörter unterstreichen. Unbekannte Wörter?
3. Vermutungen (ohne Hörtext): Was ist die richtige Lösung?
4. Hören und Aufgaben lösen
5. Ergebnisse mit Nachbarn vergleichen
6. Richtige Lösung

AH

Ü10: Thema Umwelt: Wortschatz erweitern

C Schüler für die Umwelt

C1 Ein Umweltprojekt in Kamerun

a Einstieg: Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren 🔄 A1

1. Die S machen die Aufgabe in Gruppen. Sie sollen nur das Foto ansehen und den Text darunter mit dem Heft abdecken. GA
2. Vorschläge für mögliche Projektthemen im Plenum sammeln. PL

b Leseverstehen (global)

1. Die S lesen die fünf Aussagen unter dem Text. Bei unbekanntem Wörtern versuchen sie, zuerst allein die Bedeutung zu finden, z.B. mit der Wortliste im AH auf S. 121. Falls sie dann trotzdem noch Hilfe brauchen, fragen sie ihre Nachbarn oder im Plenum nach einer Erklärung.
Ihre Rolle in dieser Phase ist, nur zu moderieren und Hilfen zu geben, aber nicht zu übersetzen! EA/PA
2. Die S machen die Aufgabe. Geben Sie den S dafür nur wenige Minuten, dann können Sie sicher sein, dass sie die richtige Strategie verwenden: *Leseverstehen global*. 🔄 B1 EA
3. Die S vergleichen die Ergebnisse mit den Nachbarn. PA
4. Schreiben Sie die Lösung an die Tafel, einzelne S diktieren Ihnen die Lösung Überschrift für Überschrift. PL
✓ C1b: 1: Der Club entstand ... (Überschrift + Z. 7-8) / 2: Als der Lehrer ... (Z. 9-15) / 3: Sie haben das ganze Projekt ... (Z. 16-19) / 4: Nach dem Projekt ... (Z. 33-37) / 5: Sie wollen viel erreichen ... (Z. 48-50)



c Leseverstehen (selektiv), Tabelle ergänzen

1. Besprechen Sie kurz mit der Klasse, wie die verschiedenen Projektphasen im Buch dargestellt werden: A, B, D: Fotos/Bildmaterial, C: Assoziogramm oder Mind-Map, E: Liste mit Arbeitsaufträgen PL

2. Die S machen zu zweit die Aufgabe, dabei helfen auch die Wendungen im TB auf S. 169 *Vermutungen anstellen.* PA
3. Bilden Sie nun Gruppen mit 3-4 S. Jede Gruppe ist verantwortlich für *eine* der Projektphasen 1 bis 5. Die Aufgabe besteht aus zwei Fragen, schreiben Sie diese an die Tafel: GA
- 1. Wie heißt die Projektphase? 2. Was wird in der Projektphase gemacht?*
4. Ergebnisse im Plenum präsentieren und zwar chronologisch von Projektphase 1 bis 5. PL
✓ C1c: 1C / 2E / 3D / 4B / 5A

C2 Ideen für einen Umweltclub

Die S machen die Aufgabe in Gruppen oder im Deutschclub. GA

Zusatzaufgabe: Klassenstatistik machen  J2, dazu antwortet jeder S erst einmal allein auf die folgende Frage.  Wer von Ihnen hat schon mal bei einem Umweltprojekt mitgemacht? Bilden Sie dann Gruppen. Notieren Sie an der Tafel die zwei Fragen: PL

Welches Umweltproblem sollte in Ihrem Stadtteil/Dorf oder in Ihrer Gemeinde mal diskutiert werden?

An was für einem Umweltprojekt würden Sie gern mal teilnehmen?

Die Gruppen sammeln Ideen. Pro Bankreihe lesen die S ihre Ergebnisse vor und Sie notieren alle Ideen an der Tafel.



Ü11: Schreibtraining: Einen Bericht über einen Umweltclub schreiben HA



Das Umweltspiel

Mit dem Umweltspiel wiederholen die S alles, was sie bisher in dieser Lektion zum Thema *Umwelt* gelesen und erfahren haben.



Vorbereitung: Teilen Sie die Klasse in Gruppen à 4-5 S ein. Sie brauchen für jeden S eine Spielfigur und pro Gruppe einen Würfel und einen Spielplan (Kopiervorlage).

Ablauf: Dann kann es losgehen. Wer in der Gruppe die höchste Zahl würfelt, darf beginnen. Anschließend geht es im Uhrzeigersinn weiter. Gehen Sie während des Spiels von Gruppe zu Gruppe und helfen Sie beim Lösen der Aufgaben. Wer in der Gruppe zuerst das Ziel erreicht, hat gewonnen.

Aufgabenfeld: Der Spieler liest die Aufgabe laut vor und versucht, sie zu lösen. Wenn die Lösung richtig ist, bleibt er stehen und darf bei der nächsten Runde weiterspielen. Dabei dürfen die S das TB zur Hilfe nehmen.

Hat er keine Lösung oder ist die Lösung falsch, muss er ein Feld zurückgehen (das muss aber immer ein Aufgabenfeld sein) und muss dort die entsprechende Aufgabe lösen.

Feld mit Joker: Der Spieler darf ein Feld vorgehen.

Pausen-Feld: Der Spieler muss eine Runde aussetzen.

D Soziales Engagement

D1 Workcamps

a Einstieg: Vorwissen aktivieren, Neugier wecken A1

Die S machen die Aufgabe zu Hause. Dabei sollten sie, wenn möglich, auch im Internet recherchieren. Die Ergebnisse ihrer Recherche bringen die S in die nächste Unterrichtsstunde mit. HA

b Leseverstehen (selektiv): Informationen sammeln

1. Lesen Sie gemeinsam mit den S die Wörter im Kasten. Unbekannte Wörter werden in der Klasse erklärt. Erklären Sie den S auch noch, was *Informationen sammeln* bedeutet, nämlich Stichpunkte oder Teilsätze aufschreiben. PL
2. Immer eine Gruppe ist für eine Fragestellung verantwortlich. Sie verteilen die Aufgaben pro Bankreihe. GA
 🗨️ Notieren Sie zu jedem Stichpunkt auch die Zeilennummer.
3. Immer eine Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse zu einer Fragestellung und nennt dabei auch die Zeilennummer. GA
 ✓ D1b: *Aufgaben*: Fachwerkhaus renovieren (Z. 12+18) / Planen anbringen (Z. 3) / die Mauern streichen (Z. 27/28) // *Teilnehmer + Herkunft*: die Deutsche Margarete (Z. 6/7) / fünf andere Teilnehmer (Z.8) / aus Spanien (Z. 30) / aus Tschechien (Z. 49) / aus Sansibar (Z. 57) // *Leben im Workcamp*: sich Arbeiten teilen (Z. 8/9) / einfache Unterkünfte in den alten Ställen (Z. 21/22) / kein Lohn (Z. 37/38) / Unterkunft und Verpflegung sind frei (Z 38/39) / um 8 Uhr aufstehen (Z. 39) / fünf Stunden arbeiten (Z. 41) / Mittagspause (Z. 42) / Küchendienst (Z. 42) / wechselnder Küchendienst (Z. 43) // *Motive*: gute Arbeit (Z. 29) / man sieht sofort, was man gemacht hat (Z. 30) / gutes Gefühl zu helfen (Z. 45) / das Land kennenlernen (Z. 46/47) / Deutsch sprechen (Z. 47) // sozialer Aspekt des Programms (Z. 59) / interessante Leute aus anderen Ländern kennenlernen (Z. 62) / gemeinsame Arbeit verbindet (Z. 64) / Freunde auf der ganzen Welt haben (Z. 65)

c Leseverstehen selektiv; Relativsätze bilden

1. Die S machen die Aufgabe zu zweit. Geben Sie den S einen Tipp: 🗨️ Überlegen Sie sich, welchen Artikel oder welche Bedeutung das Bezugswort hat, dann kommen Sie schneller zur Lösung. PA
2. Notieren Sie die beiden Beispiele an der Tafel – mit den Markierungen: PL
 Der Kochshof (= Ort), wo das ... / Das Fachwerkhaus, an dem die ...
3. Die S vergleichen die Ergebnisse mit ihren Nachbarn. PA
4. Immer ein S liest die jeweilige Lösung zu den Sätzen 1-10 vor. Die anderen S korrigieren ggf. Die S schreiben die Lösung in ihr Heft. PL
 ✓ D1c: 2. Der Verein pro international, der für das Workcamp verantwortlich ist, ... / 3. Das Workcamp, an dem sechs Freiwillige teilnehmen, ... / 4. ... in einem Wetterloch (= Ort), wo es häufig regnet. / 5. Der Regen, der genau wie der Hof typisch für die Region ist, ... / 7. Die alten Ställe, über denen die Teilnehmer schlafen, ... / 8. Die Mauern, um die sich die Jugendlichen kümmern, ... / 9. auf einem Workcamp in Berlin, wo ein Kinderspielplatz gebaut wurde. / 10. ... ist etwas, was den Jugendlichen ein gutes Gefühl gibt.
5. Die S unterstreichen das Relativpronomen und das Bezugswort, so wie schon in den beiden Beispielen (siehe Punkt 2 oben). PA
- AH** Ü13: Aussprachetraining: Umlaute HA
Hinweis: Eine lustig Aufgabe, deswegen in der Klasse zusammen im Chor machen.

GR4 Relativsätze mit Präpositionen und mit wo, was**d Grammatik: Relativsätze in Tabelle einordnen**

1. Die S machen die Aufgabe. EA
2. Ergebnisse mit Nachbarn vergleichen. PA
3. Ergebnisse im Plenum sammeln. PL
 ✓ D1d: Gruppe 1: Sätze 2, 3, 5, 6, 7, 8 / Gruppe 2: Sätze 1, 4, 9 / Gruppe 3: Satz 10

4. Notieren Sie zuerst die Tabelle an der Tafel plus ein Beispiel pro Spalte. Zusammen mit den S ergänzen Sie die restlichen Verben. PL

Relativpronomen im Nominativ	wo oder Präposition + Relativpronomen	Präposition + Relativpronomen
verantwortlich sein + wer?	stattfinden + wo?	teilnehmen an was/woran?

5. Die S ergänzen allein die restlichen Verben in der Tabelle. EA

6. Ergebnisse sammeln. Die S diktieren Ihnen die Lösung Spalte für Spalte.

✓ typisch ist + wer?	es regnet + wo?	arbeiten an was/woran?
ein gutes Gefühl gibt + was?	schlafen + wo?	sich kümmern um wen?
	bauen + wo?	

7. An einem Beispielsatz den Gebrauch des Relativpronomens noch einmal erklären. PL

☞ Das Relativpronomen hat zwei Bezugswörter, nach links das Nomen oder die Sache, auf die sich der Inhalt des Relativsatzes bezieht, nach rechts das Verb im Relativsatz, das nur mit bestimmten Ergänzungen (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Verben mit Präposition, Ortsangabe) benutzt werden darf:

Das	Workcamp,	an	dem	sechs	Freiwillige	teilnehmen, ...
neutrum		← neutrum an + Dativ →				Verb + Präposition an

e Zusammenfassung schreiben: Wörter ergänzen

1. Die S machen die Aufgabe zu zweit. PA
2. Eine Gruppe arbeitet mit einer anderen Gruppe zusammen. ☞ Lesen Sie sich gegenseitig ihre Texte vor. Wichtig: In dieser Phase wird noch nichts kommentiert und korrigiert. Also bitte nur zuhören. GA
3. Ergebnisse vergleichen. ☞ Tauschen Sie jetzt Ihre Texte aus und korrigieren Sie den Text. Die S korrigieren den Text der anderen Gruppe. ➡ E1, E2 GA
4. 1-2 Gruppen, die meinen, eine gute Lösung zu haben, lesen ihren Text vor. PL

f Meinungen austauschen, Vorschläge machen und diskutieren

Die S machen die Aufgabe. PL

AH



Ü12: Relativsätze: Zwei Sätze verbinden
 Ü14: Relativsätze in zwei Versionen: mit wo und an/in/auf
 Ü15: Relativsätze mit was
 Ü16: Relativsätze mit Präpositionen und Relativpronomen
 Ü17: Schreibtraining: Einen formellen Brief schreiben – Briefaufbau HA

E Kreativwerkstatt

E1 Projekt: Euer „Mitmach-Tag“

a, b Projektideen entwickeln oder aussuchen



1. Die S machen die Aufgabe, zuerst allein. ➡ A3 EA
2. Immer zwei S vergleichen ihre Vorschläge und machen eine gemeinsame Liste mit Vorschlägen. PA

- | | | |
|----|---|----|
| 3. | Liste mit Vorschlägen mit den zwei S einer Nachbargruppe vergleichen. | GA |
| 4. | Ideen an der Tafel sammeln und eine Klassenstatistik  J2 machen.
 <i>Hand hoch: Ist Projekt 1 die Aktion „Plastikmüll“ in unserer Stadt / unserem Dorf realisierbar?</i>
Stellen Sie die Frage für jedes Projekt, inklusive der eigenen Vorschläge der S. | PL |

c Projekt planen I7

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Sie listen alle realisierbaren Projekte an der Tafel auf. | PL |
| 2. | Bilden Sie Gruppen oder alternativ: Die S wählen selbst frei, bei welchem Projektplan sie mitmachen wollen. Die S erstellen einen Projektplan. | GA |
| 3. | Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse auf einem Poster. Am besten wäre es, wenn die Poster auch anderen Schülern an der Schule gezeigt werden könnten. | PL |

E2 Ein Artikel für die Schülerzeitung

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Sprechen Sie mit den S über die verschiedenen Phasen beim Schreiben und vor allem über die Selbstkorrektur:  E2
1. Ideen sammeln in Assoziogramm/Mind-Map
2. Liste mit wichtigen Wendungen besorgen
3. Typische Fehlerliste bereit legen
4. Artikel schreiben – korrigieren – weiterschreiben – korrigieren
5. Artikel weglegen
6. Artikel kritisch lesen: verständlich? sinnvoll? flüssig?
7. Artikel weglegen
8. Artikel lesen und korrigieren: Rechtschreib-, Satzstellungsfehler etc. finden | PL |
| 2. | Die S machen die Aufgabe. Wichtige Wendungen finden sie im TB auf S. 169 sowie in den Lektionstexten. | EA |
| 3. | Die S haben die Artikel so gut wie möglich geschrieben und selbst korrigiert. Fragen Sie sie:
 <i>Welche Fehler soll ich Ihnen korrigieren? Wählen Sie ein Kriterium aus den folgenden vier aus: Verständlichkeit? Flüssigkeit? Grammatik- und Rechtschreibfehler? Ausdruck?</i>
<i>Wenn Sie sich entschieden haben, dann notieren Sie unter Ihrem Artikel, nach welchem Kriterium ich Ihre Arbeit korrigieren soll.</i> | PL |
| 4. | Sammeln Sie alle Artikel ein und korrigieren Sie diese zu Hause, aber immer nur nach dem gewünschten Kriterium. | PL |
| 5. | Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, stellen Sie alle Artikel zu einer Zeitung zusammen (vielleicht auch mit Titel und Namen etc.) und bringen Sie diese in den Unterricht mit. | PL |